

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2000/2001

Ausgegeben am 21. Februar 2001

13. Stück

- 222. Verlautbarung von Änderungen der Satzung der Universität Innsbruck (Ergänzung der Institutsgliederung der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Änderung der Haus- und Benutzungsordnung)
- 223. Verlautbarung der Zuordnung des Personals zu einem an der Naturwissenschaftlichen Fakultät neu errichteten Institut
- 224. Studienplan für das Diplomstudium Deutsche Philologie an der Universität Innsbruck – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG
- 225. Reform der Studienpläne für die Doktoratsstudien Doktor der Technischen Wissenschaften und Doktor der Naturwissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren
- 226. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren
- 227. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Anglistik und Amerikanistik an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren
- 228. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Paul Povacz (Unfallchirurgie)
- 229. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Kolloquiums im Habilitationsverfahren Dr. Manfred Diefenbach
- 230. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Lukas Rettenbacher (Nuklearmedizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

231. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Roswitha Gruber-Sgonc (Experimentelle Pathologie)
232. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Hermann Rogatsch (Pathologische Anatomie)
233. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Pharmazeutische Technologie“ an Herrn Dr. Ulrich Griesser
234. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach “Botanik” an Herrn Dr. Gilbert NEUNER
235. Berufungskommission „Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe“ an der Baufakultät („Stiftungsprofessur“)
236. Einberufung einer Wahlversammlung zur Nachwahl eines Mitglieds der Institutskonferenz des Instituts für Finanzwissenschaft als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993
237. Preis für Frauenspezifische Forschung an der Universität Innsbruck
238. Budgetzuweisung für das Jahr 2001
239. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe
240. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
241. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen
242. Ausschreibung der Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors für Dolmetsch- und/oder Übersetzungswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz
243. Ausschreibung der Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors für Systematische Musikwissenschaft (mit einem Schwerpunkt Psychoakustik) an der Karl-Franzens-Universität Graz

222. Verlautbarung von Änderungen der Satzung der Universität Innsbruck (Ergänzung der Institutsgliederung der Naturwissenschaftlichen Fakultät, Änderung der Haus- und Benutzungsordnung)

I. Der Satzungsteil „Institutsgliederung der Universität Innsbruck“ wird wie folgt ergänzt:

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Informatik (befristet auf zwei Jahre - beginnend mit dem Tag der Konstituierung der Institutskonferenz)

Aufgaben: *Forschung und Lehre* auf dem Gebiet der Informatik.

II. Der Satzungsteil "Hausordnung der Universität" wird wie folgt geändert:

§ 8 Abs. 3 wird um die Sätze 2 und 3 mit folgendem Wortlaut ergänzt:

"Die Sekretariate sind für die Studierenden grundsätzlich zumindest Montag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr zu öffnen. Der Institutsvorstand kann auf Grund organisatorischer Notwendigkeiten vorübergehend und ausnahmsweise andere Regelungen vornehmen."

Diese Änderungen der Satzung wurden vom Senat am 12.10.2000 und 16.11.2000 beschlossen und von der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit GZ 22.300/20-VII/A/2/2000 vom 22.01.2001 genehmigt. Sie werden gemäß § 9 Abs. 7 UOG'93 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und treten nach Ablauf des Tages ihrer Verlautbarung in Kraft.

Hans Winkler

Vorsitzender des Senats

223. Verlautbarung der Zuordnung des Personals zu einem an der Naturwissenschaftlichen Fakultät neu errichteten Institut

Gemäß den Beschlüssen des Senats vom 29.10.1998 und vom 12.10.2000 sind im Sinne von § 6 Wahlordnung voll zugeordnet:

• **dem Institut für Informatik**

UniversitätsprofessorInnen:	Univ.-Prof. Dr. Sybille HELLEBRAND
UniversitätsdozentInnen:	Ao. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Bernhard QUATEMBER
UniversitätsassistentInnen:	Mag. Martin ZWICKNAGL
Allgemeine Universitätsbedienstete:	Alexander POLT

Hans Winkler

Vorsitzender des Senats

224. Studienplan für das Diplomstudium Deutsche Philologie an der Universität Innsbruck – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission der Studienrichtung Deutsche Philologie an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck lädt Sie zur Begutachtung des Entwurfs des neuen Studienplans nach UniStG 97 ein.

Der Studienplan kann im Internet unter der Adresse <http://germanistik.uibk.ac.at/reihe/StudPlan1.htm> eingesehen werden.

Schriftliche Stellungnahmen werden bis 15. März 2001 an den Vorsitzenden der Studienkommission, Ao.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Hackl, Institut für deutsche Sprache, Literatur und Literaturkritik der Universität Innsbruck, Innrain 52, A 6020 Innsbruck (E-Mail: Wolfgang.F.Hackl@uibk.ac.at) erbeten.

Ao.Univ.Prof. Dr. Wolfgang HACKL
Vorsitzender der Studienkommission Deutsche Philologie

225. Reform der Studienpläne für die Doktoratsstudien Doktor der Technischen Wissenschaften und Doktor der Naturwissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren

An der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät werden derzeit die Studienpläne für die Doktoratsstudien "Doktor der Technischen Wissenschaften" und "Doktor der Naturwissenschaften" neu gestaltet. Die Studienkommission für die Doktoratsstudien hat Entwürfe für die beiden Studienpläne erstellt, die wir Ihnen mit diesem Schreiben vorstellen.

Wir ersuchen Sie, diese neuen Studienpläne im Sinne des § 12 Universitätsstudienengesetz kritisch zu prüfen und uns Ihre Meinung dazu mitzuteilen bzw. Veränderungen vorzuschlagen. Sie helfen uns dabei, das Doktoratsstudium an unserer Fakultät national und international erfolgreich zu positionieren.

Zentraler Punkt eines Doktoratsstudiums ist die Ausarbeitung einer Dissertation unter Anleitung eines Universitätslehrers. In den technisch-naturwissenschaftlichen Fächern bedeutet das im allgemeinen eine feste Einbindung der Dissertantin/des Dissertanten in den Institutsbetrieb. Zur Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse im Dissertationsfach sind Lehrveranstaltungen im Umfang von 12 Semesterstunden zu absolvieren. Beim abschließenden Rigorosum sind die Dissertation zu verteidigen und Kenntnisse aus dem wissenschaftlichen Umfeld nachzuweisen.

Die Studienplanentwürfe sind im Internet abrufbar:
<http://www.tn.uni-linz.ac.at/lehre/EntwurfDrtechn.htm>
<http://www.tn.uni-linz.ac.at/lehre/EntwurfDrrernat.htm>

Ihre Anregungen und Stellungnahmen übermitteln Sie bitte an den Vorsitzenden der Studienkommission Doktoratsstudium Dr.rer.nat. und Dr.techn., A. Univ.-Prof. Dr. L. Palmetshofer, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz. Termin für die Begutachtung ist

15. März 2001

A. Univ.-Prof. Dr. Leopold Palmetshofer

Vorsitzender der Studienkommission

226. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftswissenschaften an der Johannes Kepler Universität Linz - Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission Wirtschaftswissenschaften hat am 9. Feber den Entwurf für den Studienplan Wirtschaftswissenschaften beschlossen und macht diesen hiermit für das öffentliche Begutachtungsverfahren gem. § 14 Abs. 1 UniStG bekannt. Der Entwurf ist unter der Internetadresse wiwi.uni-linz.ac.at/entwurf abrufbar bzw. wird er Ihnen auf Anforderung vom Dekanat der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät per FAX oder Post zugesandt.

Der Studienplanentwurf stimmt in weiten Bereichen mit dem Entwurf überein, der Ihnen bereits bei der Information über die Absicht der Erlassung des Studienplanes bekannt gemacht wurde. Auf eine wesentliche Änderung in § 22 Abs. 4 sei hingewiesen: die Studienkommission stellt mit dieser Bestimmung die Einführung eines neuen Studienzweiges "E-Business-Management" zur Diskussion.

Die Studienkommission hat damit den organisatorischen Rahmen für eine Ausbildung zum/zur E-Business-Manager/in geschaffen; für einzelne Studierende ist das Angebot auch mit vorhandenen Möglichkeiten abdeckbar. Erwünscht wären daher vor allem Stellungnahmen, welcher Bedarf nach solchen Absolventen besteht; falls eine hohe Nachfrage prognostiziert wird, wären auch Vorschläge willkommen, welche Beiträge zu einer Ausweitung der Ressourcen vorstellbar wären.

Parallel zum Begutachtungsverfahren werden auch die von den einzelnen Instituten angebotenen Inhalte konkretisiert; die für Studenten aufgebaute, aber auch Ihnen zugängliche Informationsplattform dafür ist wiwi.uni-linz.ac.at Wir werden dort die im Rahmen dieses Begutachtungsverfahrens einlangenden Stellungnahmen nach Möglichkeit veröffentlichen und ersuchen Sie daher, uns Ihre Stellungnahme in elektronischer Form zu übermitteln - bevorzugt per E-Mail an wiwi@uni-linz.ac.at

Wirtschaftswissenschaften soll in Linz ab 1. Oktober 2001 studierbar sein. Da eine in Begutachtung befindliche Novelle zum UniStG unseren Terminplan unerwartet verkürzen will, erlauben wir uns, Ihre Stellungnahme bis zum

31. März 2001

an die Johannes Kepler Universität Linz, A. Univ.-Prof. DDr. Johann Höller, Vorsitzender der Studienkommission, Altenberger Straße 69, 4040 Linz,

A. Univ.-Prof. DDr. Johann Höller

Vorsitzender der Studienkommission

227. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Anglistik und Amerikanistik an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission für die Studienrichtung Anglistik und Amerikanistik an der Universität Salzburg hat den Entwurf des neuen Studienplans für das Diplomstudium Anglistik und Amerikanistik beschlossen und unterzieht diesen nun einem öffentlichen Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG. Der Studienplan inklusive des Qualifikationsprofils ist unter: <http://www.sbg.ac.at/ang/dipl-stpl.htm> abrufbar.

Stellungnahmen richten Sie bitte bis spätestens

20. März 2001

an folgende Adresse:

Mag. Dr. Martin Kaltenbacher
Institut für Anglistik und Amerikanistik
Universität Salzburg
Akademiestraße 24, 5020 Salzburg
Email: Martin.Kaltenbacher@sbg.ac.at

Mag. Dr. Martin Kaltenbacher

Vorsitzender der Studienkommission

228. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Paul Povacz (Unfallchirurgie)

Der Habilitationswerber Dr. Paul Povacz wird im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens (UOG 93) zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung folgende Vorlesungen halten:

Zeit: Donnerstag, 8.3., Donnerstag, 15.3. und Donnerstag,
22.3.2001,
jeweils von 11.00 bis 12.00 Uhr
Ort: Kleiner Hörsaal der chirurgischen Kliniken
Themen: 8.3.: "Die Behandlung der Unterschenkelfraktur"
15. + 22.3.: "Die Arthroskopie des Kniegelenkes"

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

229. Kundmachung betreffend die Abhaltung des Kolloquiums im Habilitationsverfahren Dr. Manfred Diefenbach

Das im 1. Abschnitt des Habilitationsverfahrens Dr. Manfred Diefenbach (Neutestamentliche Bibelwissenschaft) zu bestreitende Kolloquium findet am

Freitag, 16.03.2001, 14.30 Uhr

Seminarraum VII, Karl-Rahner-Platz 3/1. Stock

statt. Gemäß § 28 Abs. 6 UOG ist das Kolloquium eine öffentlich zugängliche Aussprache mit dem Habilitationswerber, in der insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist.

Der Titel der Habilitationsschrift lautet:

„Der Konflikt Jesu mit den ‚Juden‘. Ein Versuch zur Lösung der johanneischen Antijudaismus-Diskussion mit Hilfe der antiken Handlungstheorie.“

O.Univ.-Prof. Dr. Martin Hasitschka
Vorsitzender

230. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Lukas Rettenbacher (Nuklearmedizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium) mit dem Habilitationswerber findet

am Montag, den 05.03.2001, um 18 Uhr c.t.

im Hörsaal 3 der Frauen- und Kopfkliniken

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Nuklearmedizinische Diagnostik mit Tl-201, Tc-99m-Tetrofosmin und mit der Sentinel Lymph node Szintimetrie beim malignen Melanom“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich. An der Diskussion mit dem Habilitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habilitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtung beteiligen.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habilitationskommission und den Habilitationswerber von 19.01. bis 02.02.2001 auflagen/aufliegen, einzugehen. Die Auflage wurde gesondert kundgemacht.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habilitationsverfahrens abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Kommissionssitzung.**

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

231. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Roswitha Gruber-Sgonc (Experimentelle Pathologie)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Roswitha Gruber-Sgonc (Experimentelle Pathologie) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 19.2. bis 5.3.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

232. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Hermann Rogatsch (Pathologische Anatomie)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Hermann Rogatsch (Pathologische Anatomie) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 16.2. bis 2.3.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

233. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Pharmazeutische Technologie“ an Herrn Dr. Ulrich Griesser

Herrn Dr. Ulrich Griesser wurde gemäss § 28 Abs. 7 UOG mit Bescheid vom 02. Februar 2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach „Pharmazeutische Technologie“ verliehen.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN

D e k a n

234. Verlautbarung der Verleihung der Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach "Botanik" an Herrn Dr. Gilbert NEUNER

Herrn Dr. Gilbert NEUNER wurde gemäss § 28 Abs. 7 UOG mit Bescheid vom 09. Februar 2001 die Lehrbefugnis als Universitätsdozent für das Fach "Botanik" verliehen.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN

D e k a n

235. Berufungskommission „Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe“ an der Baufakultät („Stiftungsprofessur“)

Die konstituierende Sitzung der Berufungskommission „Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe“ fand am 8. Februar 2001 statt.

Zum Vorsitzenden wurde Univ.Prof. Dipl.Ing. Eckart SCHNEIDER gewählt.

Der Kommission gehören an:

Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Erich KOPP

Univ. Prof. Dipl.Ing. Dr. Eda SCHAUR

Univ.Prof. Dipl.Ing. Eckart SCHNEIDER

Univ.Prof. Dipl.Ing. Stefano de MARTINO

Prof. Dipl.Ing. Dr. Julius NATTERER, Ecole Polytechnique Fédérale de Lausanne,

Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Alfred TEISCHINGER, Institut für Holzforschung, BOKU Wien,

Ass.Prof. Dipl.Ing. Dr. Gerd FRITSCHKE

Ao. Univ. Prof. Dipl.Ing. Dr. Wolfgang KUSTERLE

Dipl.Ing. Christian STÖFFLER

Barbara ESSL

Peter KOTZ

Mihaela VRDOLJAK

Dekan Univ.Prof.Dipl.Ing.Dr.Gerald Schulz, mit beratender Stimme

Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen:

Doris RAINER

Univ. Prof. Dr. Gerald SCHULZ

Dekan

236. Einberufung einer Wahlversammlung zur Nachwahl eines Mitglieds der Institutskonferenz des Instituts für Finanzwissenschaft als Vertreter der Universitätsdozenten, der Universitätsassistenten und der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993

Hiemit berufe ich gemäß § 14 Abs. 3 UOG 1993 sowie § 18 Abs. 6 und § 32 Abs. 3 WO für

Montag, den 5. März 2001, 11.30 Uhr , Institut

eine Versammlung der dem Institut für Finanzwissenschaft an diesem Tag voll zugeordneten Universitätsdozenten, Universitätsassistenten und wissenschaftlichen Mitarbeiter im Forschungs- und Lehrbetrieb zur Nachwahl von Vertretern dieser Personengruppen in der Institutskonferenz gemäß § 32 Abs. 3 WO für den Rest der laufenden Funktionsperiode ein. Es sind **ein Mitglied** und ein Ersatzmitglied zu wählen.

Das Verzeichnis der aktiv Wahlberechtigten kann ab dem achten Tag vor dem Tag der Wahlversammlung bei mir eingesehen werden. Einwendungen dagegen sind schriftlich spätestens bis zum zweiten Tag vor dem Tag der Wahlversammlung an mich zu richten. Das Wahlrecht kann nur persönlich ausgeübt werden, Briefwahl oder Stimmübertragung ist nicht zulässig.

Wählbar sind die aktiv Wahlberechtigten, die entweder österreichische Staatsbürger oder Staatsbürger eines Staates sind, dessen Bürgern auf Grund eines völkerrechtlichen Vertrages für den Berufszugang dieselben Rechte wie österreichischen Staatsbürgern zu gewähren sind, insoweit sie nicht bereits Mitglied der Institutskonferenz gemäß § 45 Abs. 2 Z. 2 UOG 1993 sind

Wahlvorschläge kann jeder aktiv Wahlberechtigte schriftlich spätestens **bis zum Beginn der Wahlhandlung bei mir einbringen**. Jeder Wahlvorschlag hat mindestens einen wählbaren Kandidaten, für jeden Kandidaten einen Ersatzkandidaten sowie die schriftliche Erklärung aller auf ihm Genannten zu enthalten, von ihrer Kandidatur Kenntnis zu haben. Die Reihenfolge der auf einem Wahlvorschlag Genannten ist verbindlich.

Die Wahl erfolgt unter Anwendung der Wahlordnung, die der Senat gemäß § 14 Abs. 2 letzter Satz UOG 1993 erlassen hat. Die Wahlordnung ist im 7. Stück des Mitteilungsblattes 1997/98 vom 2. Jänner 1998 verlautbart worden und kann mir eingesehen werden.

Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Wahlversammlung.

Dr. Ludwig CALL

Der Vorsitzende der Wahlkommission

237. Preis für Frauenspezifische Forschung an der Universität Innsbruck

Das Institut für Mikrobiologie spendet für das Jahr 2001 einen einmaligen Forschungspreis für

"Frauenspezifische Forschung an der Universität Innsbruck".

Der Preis beträgt 25.000,- ATS und kann für Einzel- und Gruppenarbeiten verliehen werden, die innerhalb der Jahre 1999/2000 publiziert wurden. Auch Diplomarbeiten und Dissertationen, in adäquater Form publiziert, kommen in Frage. Die Verleihung des Preises erfolgt durch den Rektor persönlich.

Die Arbeiten müssen in zweifacher Vorlage bis zum **1. Mai 2001** in der Interfakultären Koordinationsstelle eingereicht werden. Für Fragen steht Ihnen die Koordinationsstelle gern zur Verfügung.

Dr. Ulla Ernst

Interfakultäre Koordinationsstelle für feministische
Forschung und Lehre an der Universität Innsbruck

238. Budgetzuweisung für das Jahr 2001

Gemäß § 17 Abs. 6 UOG und gemäß § BC2 der Satzung der Universität Innsbruck wird mitgeteilt, dass die Budgetzuweisung für das Haushaltsjahr 2001 erfolgt ist. Die Mitglieder des Senats, die Dekane sowie die Leiter der Dienstleistungseinrichtungen, die Mitglieder des Beirats für Angelegenheiten des Vizerektors für Budget und Ressourcen und die zuständigen Fachabteilungen wurden von der Verteilung in Kenntnis gesetzt. Alle diesbezüglichen Unterlagen sind für die Mitglieder der Kollegialorgane gemäß § BC2 der Satzung der Universität Innsbruck in der Budgetabteilung der Zentralen Verwaltung einzusehen.

Die maßgeblichen Kriterien für die Budgetzuteilung waren:

- die Sonderbestimmung für Medizinische Fakultäten gemäß § 17 Abs. 6 letzter Satz UOG
- die Budgetzuteilung des Jahres 2000
- die Berücksichtigung neuer Organisationseinheiten und deren Aufgaben gem. UOG 1993
- die Berücksichtigung gesetzlich verpflichtender Zahlungen
- die Berücksichtigung vertraglich verpflichtender Zahlungen
- die Berücksichtigung der Ergebnisse der Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
- die Verpflichtung zur Bildung einer Reserve gem. § 17 Abs. 6 UOG
- die Berücksichtigung der Besonderheiten von Fakultäten, Dienstleistungseinrichtungen und sonstigen Organisationseinheiten und der daraus resultierenden Handlungsspielräume.

Outputkriterien werden in die Verteilung der Reservemittel gem. § 17 Abs. 6 UOG in Entsprechung zu den Bestimmungen der Satzung einfließen.

Univ.-Prof. Dr. Manfred Gantner

Vizekanzler für Budget und Ressourcen

239. Ausschreibung einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe

An der Bau fakultät (Architektur und Bauingenieurwesen) ist die neu geschaffene Stelle einer/ eines

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für HOLZBAU, HOLZMISCHBAU UND HOLZVERBUNDWERKSTOFFE

am Institut für Stahlbau, Holzbau und Mischbautechnologie zu besetzen. Diese Professur wurde im Rahmen eines Stiftungslehrstuhles, getragen vom Land Tirol und PRO HOLZ TIROL (Tiroler Forst- und Holzwirtschaft), eingerichtet.

Die Einstufung erfolgt als Vertragsprofessor/in entsprechend § 58 VBG. Die Professur wird vorerst für fünf Jahre vergeben. Die Weiterführung ist geplant.

Der Tätigkeitsbereich umfasst Lehre und Forschung auf dem Gebiet des ‚Holzbaues‘ unter Berücksichtigung von Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffen.

Das Lehrangebot soll sich sowohl an Studierende des Bauingenieurwesens als auch der Architektur richten.

Der/die Bewerber/in soll über eine fachbezogene Praxis in verantwortlicher Position verfügen und wissenschaftlich hervorragend ausgewiesen sein. Die Bereitschaft zur wissenschaftlichen Forschung und Kooperation mit verwandten fachlichen Bereichen zur Förderung der ‚Mischbautechnologie‘ wird erwünscht. Dies gilt insbesondere für das am Institut vorhandene Fachgebiet ‚Stahlbau‘, das durch eine Universitätsprofessur vertreten ist. Erfahrung mit experimenteller Forschung sowie Bereitschaft zur Kooperation mit dem ‚Anwendungszentrum für Mischbautechnologie‘, das an der Fakultät angesiedelt ist, sind erwünscht. Die Befähigung zur Teamarbeit und zur Führung von Mitarbeitern wird vorausgesetzt.

ERNENNUNGSERFORDERNISSE:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichwertige wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Planstelle entspricht;
- c) der Nachweis der pädagogischen und didaktischen Eignung;
- d) die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung;
- e) der Nachweis der Einbindung in die internationale Forschung;
- f) der Nachweis einer facheinschlägigen außeruniversitären Praxis.

Bewerbungen sind unter Beifügung des Lebenslaufes mit Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, einer Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Vorträge, der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten sowie einer Darstellung der wichtigsten Projekte, die der/die Bewerber/in maßgeblich gestaltet hat, bis zum **30. April 2001** an das Dekanat der Bau fakultät der Universität Innsbruck, Technikerstraße 13, A-6020 Innsbruck zu richten.

Die Kopien der fünf wichtigsten Veröffentlichungen sind dem Ansuchen beizulegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles insbesondere in Leitungsfunktionen und beim wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Univ.Prof. Dr. G. SCHULZ

D e k a n

240. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Praktische Theologie, Abteilung für Katechetik/Religionspädagogik und Fachdidaktik ab 01.09.2001 bis 31.08.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der selbständigen oder kombinierten religionspädagogischen Studienrichtung oder der Fachtheologie mit religionspädagogischer Zusatzausbildung. Erwünscht: Kenntnisse in Supervision, kommunikativen Lernansätzen, Praxis im Bereich Neuer Medien o.ä.; Praxis im Bereich des schulischen Religionsunterrichtes oder anderer religionspädagogisch-/katechetischer Handlungsfelder. Aufgabenbereich: Mitarbeit in der Begleitung von Diplomarbeiten, in der katechetischen und fachdidaktischen Forschung und Lehre und in Verwaltungsaufgaben.
(Chiffre: THEO-683)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Handels- und Unternehmensrecht ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften. Erwünscht: Doktorat. Aufgabenbereich: Forschung, Lehre und Verwaltung.
(Chiffre: REWI-694)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt), Institut für Handels- und Unternehmensrecht ab 01.04.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften. Aufgabenbereich: Lehre, Forschung und Verwaltung.
(Chiffre: REWI-698)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Anatomie und Histologie, Histologie und Embryologie ab sofort bis 31.08.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin. Erwünscht: Interesse an medizinisch-histologisch-embryologischer Forschung, Erfahrung im Lehrbetrieb mit Studenten. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Forschung und Lehre im Arbeitsbereich Histologie und Embryologie.
(Chiffre: MEDI-693)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Institut für Pathologische Anatomie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Medizin. Erwünscht: Doktordissertation. Aufgabenbereich: Ausbildung zum Facharzt für Pathologie.
(Chiffre: MEDI-676)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorerfahrung in Dermatologie und wissenschaftlichem Arbeiten.

(Chiffre: MEDI-688)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Frauenheilkunde ab 01.03.2001 bis 28.02.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium.

(Chiffre: MEDI-672)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Innere Medizin, Klinische Abteilung für Allgemeine Innere Medizin ab 01.03.2001 bis 28.02.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Kolleg(inn)en mit klinischen und wissenschaftlichen Vorkenntnissen.

(Chiffre: MEDI-673)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Neurochirurgie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Wissenschaftliches Arbeiten, bevorzugt werden Kandidaten mit abgeleisteten Gegenfächern.

(Chiffre: MEDI-686)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Neurochirurgie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Wissenschaftliches Arbeiten, bevorzugt werden Kandidaten mit abgeleisteten Gegenfächern.

(Chiffre: MEDI-685)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Neurochirurgie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Wissenschaftliches Arbeiten, abgeleitete Gegenfächer.

(Chiffre: MEDI-687)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab sofort bis 30.11.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium.

(Chiffre: MEDI-690)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab sofort bis 30.06.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: abgeschlossene Dissertation sowie wissenschaftliches Interesse.

(Chiffre: MEDI-691)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Psychologie ab sofort bis 31.01.2005. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Psychologie. Erwünscht: Vertiefte Kenntnisse in Methoden (incl. A&O-Analyse) sowie Theorie (Handlungsregulations- und Tätigkeitstheorie). Aufgabenbereich: Angewandte Psychologie mit Schwerpunkt Arbeits- und Organisationspsychologie, z.B. Vorhaben zu interorganisationaler Kooperation sowie sozial und ökologisch verantwortlichem Handeln in Unternehmen.

(Chiffre: NATWI-591)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 14. März 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Inrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

241. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt), Institut für Pathologische Anatomie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossene Chemielaborantenlehre oder ähnliche Ausbildung. Erwünscht: Kenntnisse in histologischer Labortechnik. Aufgabenbereich: Histologisches Labor.

(Chiffre: MEDI-677)

Vertragsbedienstetenplanstelle v4, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie ab sofort. Erwünscht: Perfekte Maschinschreib- und PC-Kenntnisse (Windows), Vorerfahrung im medizinischen Bereich. Aufgabenbereich: Studenten-Parteienverkehr, Lehrveranstaltungsmeldungen, Jourdienstabrechnung, Dienstfreistellungen, Urlaube und Krankmeldungen, Schreiben von Arztbriefen, Telefon etc.

(Chiffre: MEDI-689)

Vertragsbedienstetenplanstelle v4, Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Klinische Abteilung für Allgemeine Hals-, Nasen-, Ohrenerkrankungen ab 01.03.2001. Erwünscht: Fortgeschrittene Kenntnisse in EDV, gute Maschinenschreibkenntnisse. Grundkenntnisse der englischen Sprache. Aufgabenbereich: Erledigung diverser Schreibarbeiten je nach Maßgabe. Schreiben und Bearbeiten von wissenschaftlichen Publikationen oder Studien. Archivierungs- und Verwaltungstätigkeit in Forschung Lehre. Parteienverkehr.

(Chiffre: MEDI-682)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3, Universitätsklinik für Neurologie, EVP-Labor ab sofort. Erwünscht: Vorerfahrung in der Technik der evozierten Potentiale .

(Chiffre: MEDI-697)

Vertragsbedienstetenplanstelle v2 (Ersatzkraft), Institut für Angewandte Physik ab 26.03.2001 voraussichtlich bis Ende August 2002. Voraussetzungen: Matura. Erwünscht: Englischkenntnisse, PC-Kenntnisse (Corel-Draw, MS Office, Kenntnisse in Photoshop und PowerPoint), selbständiges Arbeiten. Aufgabenbereich: allg. Sekretariatsarbeiten, Vorbereitung von graphischen Präsentationen für Kongresse.

(Chiffre: NATW-681)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3, Institut für Experimentalphysik ab sofort. Voraussetzungen: Fachschulausbildung oder abgeschlossene Lehre in Maschinenbau oder Werkzeugbau. Erwünscht: Selbständiges, flexibles Arbeiten in der Werkstätte des Instituts, mindestens 3-jährige Berufserfahrung, Teamgeist. Aufgabenbereich: Ausführen von Entwürfen, Neukonstruktionen und Weiterentwicklungen von wiss. Geräten und Apparaturen; Herstellen von komplexen Bauteilen; CNC-Fräsen mit Hilfe von Hyper Mill; WIG-Schutzgasschweißen von Vakuumapparaturen.

(Chiffre: NATW-680)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3, Institut für Eisenbahnwesen und Öffentlichen Verkehr, Sekretariat ab 01.04.2001. Voraussetzungen: Erfahrung in Sekretariatstätigkeit. Erwünscht: EDV-Kenntnisse Büroorganisation und selbständiges Arbeiten. Aufgabenbereich: Allgemeine Sekretariatsarbeiten, Studentenbetreuung.

(Chiffre: BAUF-701)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Institut für Hochbau ab sofort. Voraussetzungen: Erfahrung im Sekretariatsbereich. Erwünscht: Kenntnisse in Büroorganisation und EDV, selbständiges Arbeiten, gute Englischkenntnisse.

(Chiffre: BAUF-703)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 14. März 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

242. Ausschreibung der Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors für Dolmetsch- und/oder Übersetzungswissenschaft an der Karl-Franzens-Universität Graz

Am Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird eine

**Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors
für Dolmetsch- und/oder Übersetzungswissenschaft**

ausgeschrieben. Es handelt sich um eine Planstelle, deren Anfangsgehalt maximal bis zur Gehaltsstufe 5 des Gehaltsschemas der UniversitätsprofessorInnen verhandelbar ist (Gehaltsgesetz 1956 in der derzeit geltenden Fassung).

Die Stelle soll zum 1. März 2002 besetzt werden. Das Institut verfügt über zwei UniversitätsprofessorInnenplanstellen - eine für Übersetzungswissenschaften und die zu besetzende Planstelle.

Von der künftigen Inhaberin bzw. vom künftigen Inhaber dieser Planstelle werden erwartet: die Wahrnehmung der Dolmetsch- und/oder Übersetzungswissenschaft in der Forschung und nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in der Lehre, beides in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Instituts; die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen; die Beteiligung an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird weiters erwartet, dass sie ihren dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nehmen und ihre Pflichten im Sinne des § 165 Beamten-Dienstrechts-Gesetz persönlich und in Präsenz erfüllen und dass die Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegen, in dem sie ihre bzw. seine Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Planstelle und insbesondere bezüglich ihrer bzw. seiner Forschungsvorhaben erläutern.

Nähere Informationen sind in der vollständigen Fassung dieser Ausschreibung unter <http://www.kfunigraz.ac.at/zvwww/miblatt/aktuell.html> (Mitteilungsblatt Nr. 10, 21.02.2001) veröffentlicht.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Dokumentation des bisherigen wissenschaftlichen Werdeganges einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen) bis 30. April 2001 (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Der Dekan:

gez. W. Höflechner

243. Ausschreibung der Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors für Systematische Musikwissenschaft (mit einem Schwerpunkt Psychoakustik) an der Karl-Franzens-Universität Graz

Am Institut für Musikwissenschaft der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz wird eine

Planstelle einer Universitätsprofessorin bzw. eines Universitätsprofessors für Systematische Musikwissenschaft (mit einem Schwerpunkt Psychoakustik)

ausgeschrieben.

Die Stelle soll zum 1. März 2002 besetzt werden. Das Institut verfügt über zwei UniversitätsprofessorInnenplanstellen.

Von der künftigen Inhaberin bzw. vom künftigen Inhaber dieser Planstelle werden erwartet: die Wahrnehmung der Systematischen Musikwissenschaft mit einem Schwerpunkt Psychoakustik in der

Forschung und nach Maßgabe der einschlägigen Studienvorschriften in der Lehre, beides in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Instituts; die Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen; die Beteiligung an der autonomen akademischen Selbstverwaltung auf allen Ebenen.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird weiters erwartet, dass sie ihren dauernden Wohnsitz in Graz oder in dessen nächster Umgebung nehmen und ihre Pflichten im Sinne des § 165 Beamten-Dienstrechts-Gesetz persönlich und in Präsenz erfüllen und dass die Bewerberinnen und Bewerber im Rahmen der Bewerbung ein Papier vorlegen, in dem sie ihre bzw. seine Vorstellungen bezüglich der Wahrnehmung der Planstelle und insbesondere bezüglich ihrer bzw. seiner Forschungsvorhaben erläutern.

Nähere Informationen sind in der vollständigen Fassung dieser Ausschreibung unter <http://www.kfunigraz.ac.at/zvwww/miblatt/aktuell.html> (Mitteilungsblatt Nr. 10, 21.02.2001) veröffentlicht.

Bewerbungen sind mit allen erforderlichen Unterlagen (Lebenslauf, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Dokumentation des bisherigen wissenschaftlichen Werdeganges einschließlich des Verzeichnisses der bisher durchgeführten Lehrveranstaltungen) bis 30. April 2001 (Datum des Poststempels) an den Dekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Univ.-Prof. Dr. Walter Höflechner, Universitätsplatz 3, A-8010 Graz, zu richten.

Der Dekan:

gez. W. Höflechner
